

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 10

Rubrik: Kurse und Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit weit über das gewohnte Maß hinausgehender persönlicher Opferbereitschaft und seltener Ausdauer bemühte sich deshalb M. Javet um die Herausgabe und Verbreitung von unterrichtlichen Hilfsmitteln, angefangen von den bekannten Heftumschlägen bis zu den für die reifere Jugend bestimmten «Lebensbildern». — Sein Glaube an den guten Willen, den es nur durch Handreichung zu wecken gelte, wurde nicht zuschanden, denn es taten sich zu Stadt und Land ungeahnt viele Türen auf.

Nun hat M. Javet nach fast dreißigjähriger Tätigkeit sein Amt in andere Hände gelegt. Ein arbeitsfreudiger Mitarbeiterstab, mit Gottlieb Gerhard, Reallehrer, Basel, an der Spitze, wird versuchen, das Werk im gleichen Sinne und Geiste fortzusetzen. Seit dem 1. Juli befindet sich die **Geschäftsstelle** (Vertrieb von Schriften und Heftumschlägen) an der **Bäumeleingasse 15 in Basel**. — Es ist zu hoffen, daß diese von der Liebe zur Jugend getragenen Bestrebungen auch in Zukunft von weitesten Erzieherkreisen verständnisvoll aufgenommen und unterstützt werden.

J. Sch.

Torf-Schnellkompost ist besser! Es ist wirklich schade, daß es immer noch Kleinpflanzer und Gartenliebhaber gibt, welche die Torfkompostierung noch nicht kennen. Wenn man nämlich den Torf richtig kompostiert, so erhält man ein Humusmaterial, das sich ruhig mit den andern käuflichen Produkten messen kann. Zudem besitzt es noch den Vorteil, daß es preislich günstiger zu stehen kommt! Man halte sich vor Augen: in 100 kg Torf sind rund 60 bis 80 kg Humus von ausgezeichneter Qualität enthalten, während z. B. mit 100 kg Stallmist dem Boden nur 17 bis 18 kg Humus zugeführt werden. Hier ein bewährtes Torfkompost-Rezept: 1 Ballen Torf zerkleinern, ausbreiten, am Vortage der Kompostierung gut wässern und mit dem Knäuel durcharbeiten. Nachher 3 bis 5 kg Composto Lonza sowie einige Schaufeln gute Gartenerde oder Kompost zur Impfung mit Kleinlebewesen beimischen: das Material zu einer länglichen Miete schaufeln, nach 4 Wochen einmal umarbeiten. Nach weiteren 4 Wochen ist der Torfkompost schon gebrauchsfertig. Probieren geht über Studieren!

L.

Kurse und Veranstaltungen

Das Volksbildungsheim Neukirch a. d. Th. veranstaltet vom 28. Juli bis 3. August eine Ferienwoche, die dem Kontakt mit Schweden dient. Eine Gruppe schwedischer Volkshochschulleute möchte im «Heim» und auf Exkursionen Land und Leute bei uns kennen lernen und von ihrer Heimat berichten. Für diesen persönlichen Kontakt sind besonders schwedisch sprechende Freunde Skandinaviens aufgefordert, an dieser Schwedenwoche teilzunehmen. Pensionskosten ohne Exkursionen Fr. 65.—. Dieser Kurs wird von Dr. F. Wartenweiler geleitet. Bitten um detaillierte Programme und Anmeldungen sind zu richten an das Volksbildungsheim Neukirch a. d. Th.

Im Kurhaus **Oberbalmberg**, Kanton Solothurn, wird vom 22. bis 27. September wieder ein Kurs zur Einführung in die **Massage** und in die **Heilgymnastik**, besonders auch in die **Atmungsgymnastik**, anhand des Buches «Heilende Bewegung» von Marta Schüepp, abgehalten. Teilnehmerzahl beschränkt. Kosten, Kursgeld und Lehrbuch inbegriﬀen, 130 bis 153 Fr. Anmeldungen bis Ende August an Marta Schüepp, Feldhofstraße 29, Frauenfeld.

Im **Pestalozzianum Zürich** ist gegenwärtig die Ausstellung «**25 Jahre obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule im Kanton Zürich**» zu sehen. Im Rahmen dieser Ausstellung werden im Neubausaal des Pestalozzianums, Beckenhofstraße 31, Zürich 6, folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 19. August, 20 Uhr: Festlichkeiten am Familientisch.
- 22. August, 20 Uhr: Erfrischende Getränke.
- 27. August, 20 Uhr: Rasches und neuzeitliches Flicken, ein Vergnügen.
- 28. August, 20 Uhr: Achte auf deine Füße; H. C. Knellwolf, Orthopäde, Zürich.
- 9. September, 20 Uhr: Haushalten und Wohnen vom Architekten aus gesehen. Direktor H. Fischli, Kunstgewerbeschule, Zürich.
- 12. September, 20 Uhr: Das Glätten der Herrenhemden braucht nicht mühsam zu sein.
- 13. September, 15 Uhr: Mütter erzählen Geschichten. Frau E. Gerdes, Kindergärtnerin, Zürich.
- 17. September, 20 Uhr: Wir basteln für die Kleinen.
- 19. September, 20 Uhr: Was sagt der Arzt zur Hausfrauenarbeit? Dr. med. B. Horisberger, Zürich.
- 24. September, 20 Uhr: Hausfrauen, bleibt beweglich und jung! Frl. V. Bänninger, Rhythmis- und Gymnastiklehrerin, Zürich.
- 26. September, 20 Uhr: Hausfrau und Mode.
- 29. September, 20 Uhr: Cocktailsabend.

Es ist in Zürich, in Winterthur und auf der Landschaft Gelegenheit geboten, den Unterricht an der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule aus eigener Ansicht kennenzulernen. Die erforderlichen Auskünfte für einen allfälligen Schulbesuch erteilt das Pestalozzianum Zürich, Tel. (051) 28 04 28.